

**Gerd Simon**  
*unter Mitwirkung von Ike de Pay, Dagny Guhr, Lutz Hachmeister, Horst Junginger, Joachim Lerchenmüller, Ulrich Schermaul und Hartwig Wiedow*

## *Chronologie Hancke (= Hanke)*

### Einleitung

*Da nicht absolut sicher ist, dass der (vornamenlose) Verfasser der SD-Stellungnahme zur Goethe-Polemik – als solcher steht er in dieser Chronologie im Mittelpunkt –*

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/HanckeGoethe.pdf>

*identisch ist mit dem von uns favorisierten Kurt Hancke (\*31.7.1911, †25.06.1941)<sup>1</sup> haben wir auch andere infrage kommende SD-Angehörige dieses Namens (wie die Vornamenlosen) in der Chronologie mit den wichtigsten Daten sowie uns vorliegenden Archivalien berücksichtigt [**fett gedruckt**]. Außer acht gelassen haben wir Karl Hanke, der zwar im Propagandaministerium eine wichtige Funktion innehatte, aber in den SD-Akten, die wir eingesehen haben, nicht als SD-Mann vorkommt.*

*Kurt Hancke, der möglicherweise schon vor seiner Tätigkeit als Referent im SD-Hauptamt 1937 als V-Mann für den Sicherheitsdienst arbeitete, wurde offensichtlich nicht nur von dem Leiter der Gegnerforschung im Sicherheitsdienst der SS, Franz Alfred Six, hochgeschätzt, sondern auch von einem namhaften Vertreter der „inneren Emigration“, Wilhelm E. Süskind, dem Vater von Patrick Süskind. Der Titel von Hanckes Hauptwerk „Das Zwielight“ erscheint im Nachhinein von daher geradezu symbolisch. Horst Denkler bringt das auf den Punkt:*

*„Offensichtlich wollte Hancke den Literaten bei der SS und den SS- und SD-Funktionär in der Literaturszene verschweigen.“*

*Allerdings in einem Bereich scheint Hancke die beiden Sphären auch bewusst zusammengeführt zu haben, dem der Wissenschaft. Es ist hier dem Philosophen Heidegger durchaus Glauben zu schenken, der 1950 in einem Brief an seinen Basler Kollegen Jaspers erwähnt, dass der von ihm geschätzte Hancke ihm in der 2. Hälfte der 30er Jahre nach seiner Nietzsche-Vorlesung seine Zugehörigkeit zum SD eingestanden habe. Vorläufig ist jedenfalls der Weg nicht rekonstruierbar, auf dem Heidegger von der Zugehörigkeit Hanckes zum SD anders als durch das von ihm erwähnte Geständnis erfahren konnte.*

---

<sup>1</sup> Die Schreibung ‚Hanke‘ dürfte sich wenigstens partiell dem Umstand verdanken, dass Kurt Hancke das o in seiner Unterschrift stets nur andeutungsweise klein in den Aufstrich zum k integrierte.

**Abkürzungen**

Abt	Abteilung
BA	Bundesarchiv
BDC	Berlin Document Center (heute im Bundesarchiv)
DAWI	Deutsches auslandswissenschaftliches Institut (Berlin)
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
Diss	Dissertation
dt	deutsch
Dtld	Deutschland
E <sub>Zusatz</sub>	Exzerpt, d.h. im GIFT-Archiv in der Form eines Exzerpts auf Grund einer Autopsie vorhanden <small>Fundort im GIFT-Archiv</small>
engl	englisch
F	Findmittel-Hinweis
FB	Fragebogen
frz	französisch
germ	germanisch
griech	griechisch
hsl.	handschriftlich
ital	italienisch
K <sub>Zusatz</sub>	Kopie, d.h. im GIFT-Archiv in der Form einer Kopie vorhanden <small>Fundort im GIFT-Archiv</small>
lat.	lateinisch
o.D.	ohne Datumsangabe
o.J.	ohne Jahresangabe
o.Q.	ohne Quellenangabe
o.T.	ohne Titel
o.U.	ohne Unterschrift
o.V.	ohne Verfasserangabe
P <sub>Zusatz</sub>	Publikation, d.h. im GIFT-Archiv in der Form einer Publikation vorhanden <small>Fundort im GIFT-Archiv</small>
PA	Personalakte
Pb	Personalbogen
RKK	Reichskulturkammer
RSHA	Reichssicherheitshauptamt
VI	RSHA Auslandsabt
VII	RSHA Forschungsabt
RSK	Reichsschrifttumskammer

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHancke.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/deutsch1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

SDHA	Sicherheitsdienst Hauptamt (ab 1939 im RSHA)
Sipo	Sicherheitspolizei (Gestapo)
SSO	SS-Organisationen (Bestand im BDC)
SS-Oschaf	SS-Oberscharführer
-Ustuf	-Untersturmführer
-Ostuf	-Obersturmführer
-Hstuf	-Hauptsturmführer
-Stubaf	-Sturmbannführer
-Ostubaf	-Obersturmbannführer
u.a.	unter anderem
unl.U.	unleserliche Unterschrift
VB	Völkischer Beobachter
ZA	Zeitungsartikel
zit. n.	zitiert nach
Zs	Zeitschrift

**Hinweis:**

*Um die Wiederholungen von Informationen einzugrenzen, ist auf die Prioritäten hinzuweisen, nach denen im Folgenden aus den mir bekannten Informationen ausgewählt wurde. Diese folgen den Bewertungen, die in meinem Überblick über die Informationsarten gegeben wurden: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Infoarten.pdf> Außerdem gelten folgende Gesichtspunkte:*

- 1. Vom beforschten Wissenschaftler stammende Informationen (auch widersprüchliche) werden – sofern verfügbar – immer berücksichtigt, auch wenn sie nicht zeitnah sind.*
- 2. Prioritär behandelt werden auch Informationen von Institutionen und Organisationen, v. a. wenn der Wissenschaftler in ihnen eine Rolle spielte oder umgekehrt von ihnen verfolgt wurde.*
- 3. Weiterhin bevorzugt wurden Informationen aus Zeitungen und Zeitschriften, insbesondere wenn sie durch Wissenschaftler verfasst oder – sei es durch sie selbst oder andere oder durch Institutionen oder Organisationen – induziert wurden*
- 4. Nicht unwichtig sind auch Informationen von Zeitzeugen, hauptsächlich wenn ihre Zeugnisse zeitnah entstanden.*
- 5. Publiziertes wird nur in Auswahl erwähnt; das gilt auch von Informationen aus der Sekundärliteratur; und zwar werden diese grundsätzlich nur genannt, wenn sie nicht oder abweichend in den unter 1-4 genannten Informationsarten vorkommen.*
- 6. Auf Tertiär- und Quartärinformationen wird bestenfalls verwiesen.*

*Allgemein: Genauere und zuverlässigere, im Zweifelsfall frühere Informationen wurden bevorzugt behandelt. Eine Quellenkritik erfolgte nur sparsam.*

**Weitere Hinweise**

*In der folgenden Chronologie wird das **Datum** nach amerikanischem Muster (Jahr – Monat – Tag) angegeben. Die unter „**Inhalt**“ wiedergegebenen Regesten sind kürzeste Inhaltsangaben. Sie werden bei zentralen Publikationen weggelassen. Eingeleitet werden sie in der Regel durch Angaben zum Schriftstück bzw. bei Publikationen zum Artikel (Verfasser und eventuell*

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHancke.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/deutsch1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

über Titel, Betreff oder Empfänger des Schriftstücks. Briefe sind an der Präposition **an** zu erkennen.) Wenn in der Rubrik „**Quelle**“ etwas unterstrichen ist, handelt es sich um eine Publikation. Unterstrichen ist dann das Stichwort, unter dem man diese in den bibliographischen Nachschlagewerken in der Regel finden kann. Ist nichts unterstrichen, handelt es sich um eine Archivalie. Dann ist die Aufeinanderfolge durchgehend: Fundort (Archiv), Signatur (meist Kombination aus Buchstaben und Ziffern), Blatt (falls zu dem Zeitpunkt der Einsicht angeben).

Datum	Verfasser: Schriftstück (Artikel)	Quelle
00000000	PA Dr. Kurt Hancke RKK-Akte laut BA nicht nachgewiesen.	Berlin Document Center Series 6400: SS Officers' Service Records 059A F
<b>18951221</b>	<b>Liste SS-Führer im SD-HA o.D.:</b> <b>Hanke, Friedrich geboren.</b> <b>Zuletzt SS-Sturmbannführer. SS-Nr. 290. 131. Tätig im RSHA VI E 2 + VI D 1. (Berlin Saarlandstr. 52)</b>	<b>BA ZR 920 A 145 BI 212</b> <u>K<sub>SD</sub>-Liste</u>
19110713	(Veröffentlichungen des DAWI 7) [Vorwort:] Six: Kurt Hancke zum Gedächtnis: Hanke, Kurt am 13.7.1911 [!] geboren [ <i>Fehlinformation</i> ]	<u>Hanke, Kurt</u> : Beiträge zur Entstehungsgeschichte des europäischen Liberalismus. Berlin 1942
19110731	SS-Pb Hanke, Kurt in Hagen (Westf) geboren. Sprachen: Grch, Lat, Frz, Engl, Ital. Lebensborn: ja Beruf Vater: Ingenieur/ Eintrag Adressbuch Stadt Hagen: Monteur/Heizungsanlagen	BA BDC SSO PA Hancke, Kurt K
19110731	Hanke, Kurt (SS-Oberscharführer): Lebenslauf 5.10.38: geboren als Sohn des Ingenieurs Otto Hancke und seiner Ehefrau Maria, geb Redhardt in Hagen	BA BDC SSO PA Hancke, Kurt K
<b>19130711</b>	<b>Liste SS-Führer im SD-HA o.D.:</b> <b>Hanke, Harry geboren</b> <b>SS-Sturmmann im RSHA VI D 3b</b>	<b>BA ZR 920 A 145 BI 212</b> <u>K<sub>SD</sub>-Liste</u>
<b>19130801</b>	<b>Liste SS-Führer im SD-HA o.D.:</b> <b>Hanke, Rudolf geboren</b> <b>SS-Scharführer. Gestapo Prag</b>	<b>BA ZR 920 A 145 BI 212</b> <u>K<sub>SD</sub>-Liste</u>
19210400	[ab Ostern 1921] Hancke, Kurt: Besuch des altsprachlichen Albrecht-Dürer-Gymansiums in Hagen.	<u>Wiedow, Hartwig</u> : Wilhelm E. Süskind Studien. Hagen 2007, 97 P

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHancke.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/deutsch1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Verfasser: Schriftstück (Artikel)	Quelle
19290000	[= Mathilde von Kemnitz]	<u>Ludendorff</u> , Mathilde: Der ungesühtte Frevel an Luther, Lessing, Mo- zart und Schiller. Ffm 1929 u.ö.
19300000	Hancke, Kurt (SS-Oberscharführer): Lebenslauf 5.10.38: Abitur Albrecht-Dürer-Realgymnasium Hagen	BA BDC SSO PA Han- cke, Kurt K
19300000	Hancke, Kurt (SS-Oberscharführer): Lebenslauf 5.10.38: Beginn des Studiums in Tübingen, München, Berlin (Philosophie, Ger- manistik, Geschichte + Kulturgeschichte)	BA BDC SSO PA Han- cke, Kurt K
19310000	Hancke, Kurt (SS-Oberscharführer): Lebenslauf 5.10.38: aus der röm-kath Kirche durch Exkommunikation ausgeschieden	BA BDC SSO PA Han- cke, Kurt K
19320000	Hancke, Kurt (SS-Oberscharführer): Lebenslauf 5.10.38: Erwerb des Reifezeugnisses des humanistischen Gymnasiums vor dem Provinzialschulkollegiums Berlin-Brandenburg	BA BDC SSO PA Han- cke, Kurt K
19340000	Hancke, Kurt: Die gegenwärtige Lage der Philosophie. „Wengleich die Prager Auseinandersetzung [ <i>s. dazu unter 19340909</i> ] zumeist und zuletzt in ein halb politisches Gerede abglitt, das den Hör- saal zum Markte und das Katheder zur Bühne machte, zeichnete sich die heutige Problemlage einer wissenschaftlichen Philosophie mit einiger Deutlichkeit ab.“ Der Vortrag von Driesch fand nicht das Niveau vor, das ihm entsprochen hätte. Hatte seine Ordnungslehre gegen die Logisten (aus Prag + Wien) und ihres Lehrers Carnap zu verteidigen. N. Hartmann zum Wertproblem. Berichtet außerdem kurz über die Beiträge von Ba- chelard (Dijon), Hellpach (Heidelberg), Przywara (München) + Löwith (Marburg). [Bis dahin sachlich] „Unterdessen stritt man sich vom ersten Tage an in großen Sitzungen um das von Benesch zentral betonte Thema: Die Krise der Demokratie. Von ernsthafter Durchdringung politischer Gegebenheit konnte gleich wohl keine Rede sein. Die Debatte verlor sich schließlich im Uferlosen. Man verstand einander falsch oder gar nicht, und zuweilen schien es, als habe man auch nicht die Absicht, einander zu verstehen. Bei jeder Gelegenheit, bald mit hektischem Eifer, bald mit Bonhomie, veranstalteten die Abgesandten Frankreichs doktrinäre Kund- gebungen für den Liberalismus.“ „Die eigentliche Gegenerschaft war die italienische Delegation, die für den Faschismus in Anspruch nahm, dass erst er in seinem Korporativ-System dem demokratischen Ideal zu sinn- voller Realität verholfen habe. – Deutschland hielt sich zurück, obwohl man nichts unversucht ließ, das Reich in entstellender Weise als den größten Feind aller Menschheitskultur hinzustellen. – Die Werbungsme- thoden marxistischer Emigranten und lächerlicher UdSSR-Agenten wer- den der Veranstaltung schwerlich zum Ruhme gereichen. Man faßte je- doch eine Entschließung für Menschenrechte und Gedankenfreiheit...“	<u>Geistige Arbeit</u> Nr. 8, 1934, 8 K <sub>HartmN</sub>
19340909	o.V. „Auch Hitler gehört nicht zur nordischen Rasse. Erklärung eines deutschen Gelehrten auf dem Prager Philosophen-Kongreß“  Pragerzeitungsnotiz legt dem damals führenden deutschen Philosophen Nicolai Hartmann diese Äußerung in den Mund.	BA 4901 REM 2940 Bl 12-21 K <sub>HartmN</sub>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHancke.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/deutsch1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Verfasser: Schriftstück (Artikel)	Quelle
	[Erweist sich erst später als falsch. Sie stamme in auch noch abgemilderter Form von einem anderen Hartmann (Hans). Bl. 12-21 handeln von diesem Vorgang.]	
19341105	Hancke, K.: Die Philosophie Martin Heideggers. Will Umriss der Philos Heideggers geben wg seines Einflusses auf die Jugend und seiner „weltanschaulichen Aktualität.“ Registriert Einflüsse von Kierkegaard, Dilthey und Husserl. „Auch wenn man namhaft machte, was in Stil, Diktion, Gebärde und Pathos Heidegger mit der Mystik, mit Nietzsche oder gar Rilke verbindet – alles das kann nicht gesammelt und gebündelt als Substanz des Werkes genommen werden. Als Ganzes und im Wesen steht es vielmehr für sich da, blockhaft geschlossen, steil, schroff und unzugänglich.“	<u>Geistige Arbeit</u> Nr. 21, 5.11.34, 5f K
19350000	Hancke, Kurt (SS-Oberscharführer): Lebenslauf 5.10.38: Promotion an der Phil Fak Uni Berlin. Titel der Arbeit: „Die Auffassung des Schicksals im deutschen Irrationalismus des 18. Jahrhunderts.“	BA BDC SSO PA Hancke, Kurt K
19350000	(Teildruck aus der Berliner Phil. Diss. 1935) S. 21ff u.a. zu Mendelssohn [ <i>ziemlich frei von Antisemitismus</i> ]	<u>Hancke, Kurt</u> : Die Auffassung des Schicksals im deutsche Irrationalismus des achtzehnten Jahrhunderts. Berlin 1935.
19350000	Hancke, Kurt: Rilkes späte Gedichte.	<u>Die Literatur</u> 38, 1935/36, 142 ff.
19350000		<u>Hecker, Max</u> : <u>Schillers Tod und Bestattung</u> . Leipzig 1935
19350320	Hancke, K.: Um Heidegger – Gefolgschaft und Kritik. Eine Art Bericht über die Rezeption Heideggers in Büchern über von Heidegger selbst genannt Philosophen: Parmenides (Riezler), Augustin (Verwiebe), Hamann (Metzke), Hegel (Marcuse). Den Schluss bildet eine Kritik an Dolf [=Adolf] Sternbergers Heidegger-Buch <sup>1</sup>	<u>Geistige Arbeit</u> Nr. 6, 20.03.35, 5f K
19350500	Hancke verliert beide Eltern	<u>Denkler, Horst</u> : Werkrühen, Lebenstrümmen. Literarische Spuren der ‚verlorenen Generation‘ des Dritten Reiches. Tübingen 2006, 55 K
19351000	Hancke, Kurt (SS-Oberscharführer): Lebenslauf 5.10.38: bis Oktober 36 Freiwilliger im Kavallerie-Regiment 14, Ludwigslust. Entlassen als Gefreiter und Offiziersanwärter. Anschließend Fortsetzung der wissenschaftlichen Arbeit in Freiburg i.Br. Ziel: Habilitation.	BA BDC SSO PA Hancke, Kurt K

<sup>1</sup> Zu *Dolf Sternberger* s. v.a. Dodd, Bill: Jedes Wort wandelt die Welt: Dolf Sternbergers politische Sprachkritik. Göttingen 2007.

Datum	Verfasser: Schriftstück (Artikel)	Quelle
19360000	[o.D., nach 1936] Ha[ncke]: „Görres-Gesellschaft“ [sehr wichtig]	BA ZB I-1224, Bl. 608-641
19360000	W-m: „Was sagt der Präsident der Goethe-Gesellschaft?“	<u>Wille und Macht</u> 4, 12, 1936
19360000		<u>Heydt, Herman August</u> : The Ludendorff Accusation of the murder of Schiller with the knowledge of Goethe : a refutation. NY 1936
19360000	Hancke, Kurt: Hölderlin gegen den Historismus.	<u>Die Literatur</u> 39, 1936/37, 452ff
19360000	Hancke, Kurt: Der plötzliche Tod beider Elternteile [s. 19350500] macht Hancke mittellos.	<u>Wiedow, Hartwig</u> : Wilhelm E. Süskind Studien. Hagen 2007, 97 P
19360606	Petersen, Julius / Donndorf, Martin / Wahl, Hans / Hecker, Max: Hauptversammlung der Goethe-Gesellschaft am 6. und 7. Juni 1936	<u>Goethe</u> (Vierteljahresschrift der Goethe-Gesellschaft. NF des Jahrbuchs) 1, 1936, 145-156
19360607	o.V.: „Ist Goethe ein Mörder? Heftige Abwehr Petersens auf der Tagung der Goethe-Gesellschaft.“	<u>Berliner Tageblatt</u> (Ausgabe B) 7.6.1936
19360609	St.: „Hauptversammlung der Goethe-Gesellschaft in Weimar“ 6. bis 7.6.36 Hauptversammlung der Goethe-Gesellschaft in Weimar. Vorsitzender Petersen, Julius hält Ansprache + nimmt Stellung zum Thema Goethes Schuld am Tode Schillers. Beruft sich auf Hecker, Max („Schillers Tod und Bestattung“)	<u>VB</u> (Ausgabe A), Nr. 161, 9.6.36
19360610	„Die Diskussionen über die angebliche Ermordung Schillers haben unter allen Umständen mit sofortiger Wirkung aufzuhören. Weder darf die Tagespresse etwas schreiben, noch dürfen Zeitschriften und Bücher sich mit dieser Frage befassen. Jedes gegen diese Anweisung verstossende Erzeugnis wird sofort beschlagnahmt“	<u>Toepser-Ziegert, Gabriele</u> u.a.: NS-Presseanweisungen der Vorkriegszeit. Edition und Dokumentation. Bd. 4/II: 1936. München 1993, 604f K
19360610	o.J. [frühestens 1936] Hancke (SDHA I 32): Stellungnahme. s. <a href="http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/HanckeGoethe.pdf">http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/HanckeGoethe.pdf</a>	BA ZB I-1225 Bl. 925-926 K
19360610	„Schillers Krankheit und Tod“	<u>Frankfurter Zeitung</u> 10.6.2936
19361000	Hancke, Kurt: Nach seiner Rückkehr aus dem Wehrdienst versucht Hancke, sich in Freiburg zu habilitieren. Aus nicht nachvollziehbaren Gründen kommt die Habilitation jedoch nicht zustande.	<u>Wiedow, Hartwig</u> : Wilhelm E. Süskind Studien. Hagen 2007, 97 P
19361000	Heidegger an Jaspers 8.4.50:	<u>Der Spiegel</u> H. 23, 1976,

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHancke.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/deutsch1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Verfasser: Schriftstück (Artikel)	Quelle
	Danach habe Hancke im WS 1936 und / oder im SS 1937 bei Heidegger in Freiburg Nietzsche-Seminare besucht und sich ihm hinterher als SD-Mann "offenbart". [s. 19500408]	204 K <sub>Hachm</sub>
19361000	Heidegger, Martin [Vorlesungsankündigung Mo Do 17-18:] „Nietzsche, Der Wille zur Macht“	<u>Personal- und Vorlesungsverzeichnis</u> [der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i.Br.] für das Winterhalbjahr 1936/37 und das Sommerhalbjahr 1937, 58 K
19361017	„Es sei [ <i>so referiert Kausch Goebbels</i> ] jetzt eine historische Schnüffelei am Werke, die folgendes zustande bringen will: Mozart ist als Freimaurer abzulehnen, Goethe ermordete Schiller, Karl der Große war ein Landesverräter, Wagners Werk sei abzulehnen, weil sehr viele jüdische Dirigenten Wagner-Opern spielten... Das ist natürlich ein völliger Unsinn ... Diese Ekzesse der Gesinnungs- und Moral-Schnüffeleien müssen ein Ende finden. Es darf nicht geleugnet werden, dass das Christentum einen entscheidenden Einfluss auf die deutsche Geschichte und die deutsche Kunst gehabt hat. U.a. wurden nur durch den Einfluss dieser Religion die Kunstwerke des Mittelalters überhaupt möglich. Die Neuzeit ‚seit 1933‘ hat diesen grossen Werken tatsächlich in der Kunst nichts Vergleichbares an die Seite zu setzen. Das sollten sich alle merken, die heute christliche Kunstwerke herabsetzen. Von jetzt ab stehen die grossen Deutschen – sei es Karl der Grosse, der die erste Reichsidee schuf – sei es Mozart oder einer der anderen Genien unter dem besonderen Schutz des Staates. Wer sich an ihnen vergreift, dem wird vor Augen geführt werden, mit welcher Schärfe der NS-Staat zu strafen weiss. Der ‚Ausverkauf‘ deutscher Geschichte müsse endlich ein Ende haben.“	<u>Toepser-Ziegert</u> , Gabriele u.a.: NS-Pressenanweisungen der Vorkriegszeit. Edition und Dokumentation. Bd. IV/3: 1936, 1223-1230 – s.a. Goebbels-Tagebücher I,2,699
19361127	Goebbels Rede bei der 4. Jahrestagung der RKK über „Die Neugestaltung des deutschen Kulturlebens“:  „Es ist gemein und charakterlos, die deutsche Kunst- und Kulturgeschichte in eine Serie von Kriminalfällen aufzuteilen und unter Zuhilfenahme von kabbalistischen Zahlen feststellen zu wollen, ob Goethe Schiller vergiftet oder wer Mozart ermordet hat. Das ist eine Versündigung an unserem großen Kulturerbe, auf dem wir alle, ob bewußt oder unbewußt, stehen, dessen wir in unserer ganzen geistigen Existenz teilhaftig werden, in das wir hineingeboren sind und das in unserer Zeit in ihr gemäßen Formen weiterzuentwickeln und immer neu zu gestalten unsere große kulturelle Verpflichtung ist...“	in: <u>Meyer-Beneckenstein</u> , Paul (Hg.): Dokumente der Deutschen Politik. Reihe: Das Reich Adolf Hitlers. Bd. 4. Berlin 1937, 319-328
19370000	Hancke, Kurt: Der arme Konjunktiv	<u>Die Literatur</u> 40, 1937/38, 86ff
19370000	Hancke, Kurt: Die geflügelte Poesie	<u>Die Literatur</u> 40, 1937/38, 210 ff
19370000	Hancke, Kurt: Die Spätform des europäischen Romans	<u>Die Literatur</u> 40, 1937/38, 517ff
19370000	Hancke, Kurt: Das gebundene Wort	<u>Die Literatur</u> 40, 1937/38, 529ff

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHancke.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/deutsch1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Verfasser: Schriftstück (Artikel)	Quelle
19370000	Hancke, Kurt: Morphologie des Rattenfängers	<u>Die Literatur</u> 40, 1937/38, 731ff
19370618	Gestapo Stgt an Gestapa Berlin: Zs f dt Philologie (Hg v. Stammler u.a.) Heft 2 beschlagnahmt wg Stellungnahme zu Ludendorff, Mathilde + deren Äußerungen über Schillers Tod in einer Besprechung von Hecker, Max S. 203f [s. dazu mehr: <a href="http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/HanckeGoethe.pdf">http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/HanckeGoethe.pdf</a> ]	BA R 58/882 Bl. 142 E
19370630	Gestapa Berlin an Promi: Zs f dt Philologie (Hg v. Stammler u.a.) Heft 2 beschlagnahmt. von 500 Exemplaren noch 37 erfasst	BA R 58/882 Bl. 143 E
19370707	Brauweiler (Promi) an Gestapa Berlin: Mit Aufhebung der Beschlagnahme einverstanden, wenn Aufsatz durch Ausschnitt entfernt	BA R 58/882 Bl. 144 E
19370713	Berndt (Promi) an Stammler: Zweck der Beschlagnahme: „...die Großen der dt Kultur und Geschichte im Ansehen der Deutschen und ganzen Welt rein zu erhalten...“	BA R 58/882 Bl. 149 E
19371015	Hancke, Kurt: Hancke wird Abteilungsleiter (Referent) im „Sicherheitsdienst Reichsführer SS“	<u>Wiedow</u> , Hartwig: Wilhelm E. Süskind Studien. Hagen 2007, 97 P
19371019	SS-Pb Hanke, Kurt Eintritt in die SS. Nr. 307 888	BA BDC SSO PA Hancke, Kurt K
19371019	Hancke, Kurt (SS-Oberscharführer): Lebenslauf 5.10.38: Informant und Referent beim SD-HA	BA BDC SSO PA Hancke, Kurt K
19371019	„Offenkundig in radikalierter Parallellversion zum Werdegang von Hans Schneider/Schwerte, <sup>1</sup> schloß sich Hancke am 19.10.1937 der SS an (Mitgliedsnummer 307.888), nachdem er vier Tage vorher Abteilungsleiter beim Sicherheitsdienst (SD) im Reichssicherheitshauptamt in Berlin geworden war.“ [ <i>Kleine Besserwisseri: Das RSHA wurde erst nach Beginn des 2. Weltkriegs im September 39 gegründet</i> ] Dort habe er Six kennen gelernt, der ihn zum „Chefassistenten“ am DAWI ernannt habe.	<u>Denkler</u> , Horst: Werkrüinen, Lebenstrümmen. Literarische Spuren der ‚verlorenen Generation‘ des Dritten Reiches. Tübingen 2006, 56 K
19371107	<b>Reel 23: 301. Hancke, „Geschichte des Menschenbildes und der Gemeinschaftsidee“; Der Schulungsbrief des Hauptschulungsamtes der NSDAP und der DAF, 7 November 1937;</b> <i>[Bisher nicht eingesehen.]</i>	<b>USSHMMA Records of the RSHA RG-15.007M</b> <b>F</b>
19380000	Presseanweisung, die anlässlich eines Artikels von Adolf Bartels mit dem Titel >Goethes Mitschuld am Tode Schillers< betont, dass dieses Thema unter keinen Umständen behandelt wird.	<u>Peter</u> , Karen [Bearb.]: NS-Pressenanweisungen der Vorkriegszeit. Edition und Dokumentation. Bd. 6/II: 1938. München 1999, 1538
19380000	[Ausschnitt in: Verlag die Rabenpresse (Hrsg.): Poetisches Taschenheft.	<u>Hancke</u> , Kurt: Zwieliicht.

<sup>1</sup> Zum Fall Schwerte-Schneider abschließend: Joachim Lerchenmüller / Gerd Simon: Maskenwechsel. Wie der SS-Hauptsturmführer Schneider zum BRD-Hochschulrektor Schwerte wurde und andere Geschichten über die Wendigkeit deutscher Wissenschaft im 20. Jahrhundert. Tübingen 1999

Datum	Verfasser: Schriftstück (Artikel)	Quelle
	Berlin 1939]	Berlin 1938
19380000	[s. 19430000]	<u>Becher</u> , Georg: Die Rätsel in Goethes Faust und Schillers Wallenstein entdeckt und gelöst! München 1938
19380500	Six: Beförderungsvorschlag Hancke, Kurt zum SS-Ustuf 25.10.38 Hancke habe seine beiden Eltern verloren.	BA BDC SSO PA Hancke, Kurt K
19380630	<i>Bericht o.V.</i> (SD II 2112. Ha [= Kurt Hancke ?]), 30.06.1938 Betr: Vortragsreihe Evola (Juni 38)	BA ZB I 1224 Bl. 645-656. PC
19380715	Hancke, Kurt (SS-Oberscharführer): Lebenslauf 5.10.38: SS-Oberscharführer.	BA BDC SSO PA Hancke, Kurt K
19380715	Six: Beförderungsvorschlag Hancke, Kurt zum SS-Ustuf 25.10.38 Zum SS-Oberscharführer befördert.	BA BDC SSO PA Hancke, Kurt K
19381005	Hancke, Kurt (SS-Oberscharführer): Lebenslauf [ <i>Daten einzeln aufgeführt</i> ]	BA BDC SSO PA Hancke, Kurt K
19381025	Six: Beförderungsvorschlag Hancke, Kurt zum SS-Ustuf „Er ist in der Abteilung Wissenschaften ein besonders wertvoller Mitarbeiter wegen seines umfassenden Wissens auf geistesgeschichtlichem Gebiet und seiner besonderen Begabung, schwierige Sachverhalte gewandt darzulegen.“	BA BDC SSO PA Hancke, Kurt K
19390000	Kurt Hancke: Politische Romantik	Die <u>Literatur</u> 42, 1939/40, 133ff
19390000	Kurt Hancke: Der Westen und der Verrat an der Geschichte	Die <u>Literatur</u> 42, 1939/40, 270ff
19390000	Hanckes >Zwielicht< wird vom ARO unter die „nicht zufördernden“ Werke eingestuft	<u>Bücherkunde</u> (Gutachtenanzeiger) 5, 9, 1939
19390130	SS-Pb Hanke, Kurt + Heydrich: Durchschlag Ernennungsurkunde SS-Ustuf	BA BDC SSO PA Hancke, Kurt K
19390201	Ehlich, Hans: Vorschlags-Protokoll des Führerkorps der Zentralabteilung II 2 betr. Hanke, Kurt  Lebenslauf, Führer-Fb, Zeugnisse verlesen. Aufforderung an die Anwesenden, ob ihnen irgendwelche Umstände bekannt, die gegen eine Beförderung sprächen. Es meldete sich daraufhin niemand.  Anlage: Führerbürgschaft für Oschaf Dr. Kurt Hanke. Unterschrieben von: Ernst Turowski, Heinz Lämmel, Herbert Knöpfel, Robert Schneider, Gottfried Kunze, Hans Ehlich. Verhindert: Walter Jacobi, Otto Schöpfer, Andreas Biederbick.	BA BDC SSO PA Hancke, Kurt K
19390227	Six: Beförderungsvorschlag Hancke, Kurt:	BA BDC SSO PA Han-

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHancke.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/deutsch1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Verfasser: Schriftstück (Artikel)	Quelle
	„SS-Untersturmführer Dr. Hancke, der augenblicklich mit der Bearbeitung schwieriger wissenschaftlicher Probleme beschäftigt ist, erledigt seine Tätigkeit, die eine eingehende geistesgeschichtliche Schulung und weltanschauliche Sicherheit erfordert, zur vollen Zufriedenheit.“	cke, Kurt K
19390400	Heidegger, Martin [Vorlesungsankündigung Mo Do 17-18:] „Nietzsche, Der Wille zur Macht“	<u>Personal- und Vorlesungsverzeichnis</u> [der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i.Br.] für das Sommerhalbjahr 1939, 60 K
19390420	SS-Pb Hanke, Kurt + Heydrich: Durchschlag Ernennungsurkunde: SS-Ostuf	BA BDC SSO PA Hancke, Kurt K
19390502	Ha[ncke?](Obersturmführer im SD-Hauptamt I 32) an Rapp 2.5.39– („Doppel an II 211“) Modifikation der Einstellung zu Evola	BA ZB 1-1224, Bl. 657-9 PC
19390701	oD. [letztenanntes Datum 1.7.39] Six: Personal-Bericht. zZt Wachtmeister. „Dr. Hanke verfügt über ausgezeichnete wissenschaftliche Kenntnisse, die er durch unermüdlichen Arbeitseinsatz seiner Dienststelle zur Verfügung stellt.“	BA BDC SSO PA Hancke, Kurt K
19390920	Personalangaben Hancke, Kurt (B-Charlottenburg, Bleibtreustr. 41) Fachrichtung: Philosophie. Fremdsprachen: griech, lat, frz, engl, ital. holländ. Dolmetscherprüfung in Ital.	BA BDC SSO PA Hancke, Kurt K
19391102	Six: Beförderungsvorschlag Kurt Hanke zum Hstuf	BA BDC SSO PA Hancke, Kurt K
<b>19391106</b>	<b>unl. U. (Hstuf Prag) Av:</b> <b>Betr: Spinka, Karl (Redakteur). Verwendung im SD. Sp. arbeitete Ende 37 – Okt 38 als V-Mann in der Linie A für den SD Berlin. PA befinde sich im SD Berlin (Abt Tschechoslowakei, Hstuf Hanke). Heute Protektoratsangestellter mit bestem Einblick und großem Bekanntenkreis in der Presse</b>	<b>BA ZR 920 A 77 P<sub>SDallg</sub></b>
19391202	o. U. („...neue Anschrift: Prag-XII, Weinberge, Skretova 9/III Tel 23309) [Wepner?] an „Werter Kamerad“ [u.U. Hancke?]: Trifft sich mit „Dr. S.“ [= Spinka] 2x wöchentlich. In den letzten Wochen war in Prag „allerhand los.“ Stimmung habe sich inzwischen aber beruhigt. Presse nimmt strengen Antibenesch-Standpunkt ein. Eingliederung in den Dienst noch nicht erfolgt. Bitte nachfragen. Will Aufnahme in die Partei erwirken. Bitte um Schreiben an hiesige Kreisstelle bzw Propagandachef. Erwartet bis Ende des Jahres eingezogen zu werden, will bis dahin Personalangelegenheiten geordnet haben.	BA ZR 920 A 77 P <sub>SDallg</sub>
19391204	Hancke, Kurt: Einberufung zum Wehrdienst.	Denkler, Horst: Werkrüinen, Lebenstrüimer. Literarische Spuren der ‚verlorenen Genera-

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHancke.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/deutsch1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Verfasser: Schriftstück (Artikel)	Quelle
		tion' des Dritten Reiches. Tübingen 2006, 56 K – <u>Wiedow</u> , Hartwig: Wilhelm E. Süskind Studien. Hagen 2007, 98 P
19400000	[Rezension in Schwerte-Schneiders] >Die Weltliteratur< 18, 8/9, Aug/Sep 1943	<u>Hancke</u> , K.: Deutscher Aufstand gegen den Westen. Eine geistesgeschichtliche Auseinandersetzung. Berlin 1940
19400000	o.D. [nach 1939] Hancke, Kurt: Hancke wird von Six zum Chef[??]assistenten der Deutschen Auslandswissenschaftlichen Fakultät der Universität Berlin ernannt [vgl. <i>dazu 19371019</i> ] und zudem ermuntert, einen zweiten Habilitationsversuch zu versuchen.	<u>Wiedow</u> , Hartwig: Wilhelm E. Süskind Studien. Hagen 2007, 98 P
19400124	<b>Spinka, Karl (Schriftsteller) an „Lieber Kamerad“</b> <b>In wenigen Wochen seit der Beitrittserklärung keine Eingliederung in die NSDAP. Habe sein „bescheidenes Scherflein zu einer Entwicklung beigetragen , die in den September- und später in den Märztagen ihren Höhepunkt gefunden hat.“ Tätigkeit für SD war nicht riskolos. Habe wohl ein Recht auf Parteimitgliedschaft. „Dass ich der SdP nicht angehört habe, ist lediglich auf den dringenden Rat meiner politischen Freunde zurückzuführen, die auf dem exponierten Posten, den ich seinerzeit bekleidete, einen politisch unbelasteten Mann wünschten, der für sie auch in der schwersten Krise arbeiten kann und eine Verbindung zum tschechischen Regierungslager herstellt. Ohne irgendwelche Kritik an den hiesigen Parteiaufnahmen zu üben, möchte ich doch sagen, dass so manches Mitglied bei weitem nicht den Mut aufgebracht haben [!], in einer Zeit für Berlin zu arbeiten, die zumindest schwere Freiheitsstrafen für eine solche Tätigkeit vorsah.“</b>	<b>BA ZR 920 A 77 Bl 68</b> <b>P<sub>SDallg</sub></b>
19400420	SS-Pb Hanke, Kurt + Schmitt: Durchschlag Ernennungsurkunde SS-Hstuf	BA BDC SSO PA Hancke, Kurt K
19400629	<b>o.U. (Wien 6753 [Friedrich Hanke?]) Meldung</b> <b>Slowakei. Betr „Unseren VM ‚S 3‘ Hans Pehm, Pressburg. Pehm komme nächste Woche nach Berlin und werde die Telnr. 120038 anrufen + Hstuf Hanke verlangen. P. erwarte Berufung „als eine Art Beirat oder Beobachter bei der slowak. Regierung“. Will weiterhin „für uns“ arbeiten, hat „die Absicht unseren VM Frauenfeld mit dem er sehr befreundet ist heranzuziehen.“ Will gegen die „vielseitige Kurbelei“ in der Slowakei Stellung beziehen. Tat das auch schon gegenüber dem R’außenminister.</b>	<b>BA ZR 920 A 77 Bl 68</b> <b>P<sub>SDallg</sub></b>
19400922	<b>Hanke, Friedrich [Hstuf ] (Wien)</b> <b>Bitte Nachricht anbei an Stubaf Dr. Hahn (Grenzpolizeiposten Engerau) weiterleiten:</b> <b>Betr: „Flugschriftenschmuggel auf Donauschiffen“ . Nachricht aus</b>	<b>BA ZR 920 A 77 Bl 71</b> <b>P<sub>SDallg</sub></b>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHancke.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/deutsch1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Verfasser: Schriftstück (Artikel)	Quelle
	<b>Berlin vom 21.9. [40] Personal der Motorschiffe STUR + VOJANSKIY (slowakische Dampfschiffahrtsgesellschaft auf der Fahrt von Rumänien bringe tschechische Emigranten-Flugblätter mit. Sind am 21. zwei Tage in Preßburg. Hänge vermutlich mit der tschechischen Fa. Candra-Orsova zusammen. Pg PEHM heranziehen. AA habe dt. Gesandtschaft in Pressburg informiert.</b>	
19401216	o.D. [Eingang 16.12.40] Wepner an Hanke:	BA ZR 920 A 77 Bl 65 P <sub>SDallg</sub>
19410000	o.V.: „Geheim! Leitheft Die Görres-Gesellschaft 1941“ „Gedruckt im Reichssicherheitshauptamt“ <i>[nicht identisch mit 19430000]</i>	BA R 43 II 1269e Bl. 120-151 K <sub>Görres-Ges</sub>
19410625	unl. U. (Chef der Sipo + SD Berlin) an SS-Personalamt. Adjutant der Panzer-Aufklärungs-Abteilung 19 teilt mit: Hancke, Kurt SS-Nr 307 888 ist am 25.6.41 [3 Tage nach dem deutschen Angriff gegen Russland!] als Leutnant bei einem Spähtruppunternehmen im Osten gefallen. War am 4.12.39 zum Wehrdienst eingezogen worden.	BA BDC SSO PA Hancke, Kurt K
19410625	(Veröffentlichungen des DAWI 7) [Vorwort:] Six: Kurt Hancke zum Gedächtnis: Hanke, Kurt gestorben	<u>Hancke, Kurt</u> : Beiträge zur Entstehungsgeschichte des europäischen Liberalismus. Berlin 1942
19410625	SS-Pb Hanke, Kurt gefallen	BA BDC SSO PA Hancke, Kurt K
19420000	(=Veröffentlichungen des deutschen auslandswissenschaftlichen Institutes. 7) [Vorwort] Franz Alfred Six: Kurt Hancke zum Gedächtnis. Brachte Hancke in die SS. „In ihr [der SS] fand er eine persönliche Heimat und den Ausgangspunkt seiner geistesgeschichtlichen Studien.“ S. verhalf H. zur Drucklegung des >Deutschen Aufstands gegen den Westen<. >Die Entstehungsgeschichte des europäischen Liberalismus< = Thema seiner Habilitation. Das so eingeleitete Buch sei eine Auswahl aus H's nachgelassenen Schriften. „Sie wird ein Gedenkstein sein für die Persönlichkeit Kurt Hanckes, der als Hauptsturmführer der SS, Leutnant der deutschen Wehrmacht und Chefassistent des Deutschen Auslandswissenschaftlichen Instituts stets der gleiche war: Ein suchender Kämpfer.“	<u>Hancke, K.</u> : Beiträge zur Entstehungsgeschichte des europäischen Liberalismus Berlin 1942
19430000	Becher, Georg (Becher Verlag): „Rätsel in Goethes Faust und Schillers Wallenstein“. Verbotverfahren	BA R 56 I 10 F
19430000	o.D. [um 1943] Ha[ncke] [RSHA], II 1131 – 43 – 1: „Görres-Gesellschaft“ [ <i>Fragment 32 Seiten, bricht lt Göttlicher an Simon 5.3.1997 im Original ab</i> ] <i>[sehr wichtig]</i>	BA ZB 1 – 1224 Bl 608-641 K <sub>Görres-Ges</sub>
19430200	Hans Schick [?]: Eine „Schriftumsliste“ für die Nationalbibliothek Paris Dort aufgeführt: Hancke, Kurt, Dr.: Beiträge zur Entstehungsgeschichte	BA B I 493 Bl. 216-223 PC

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHancke.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/deutsch1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Verfasser: Schriftstück (Artikel)	Quelle
	des europäischen Liberalismus. [ <i>Schick war tätig im RSHA VII</i> ]	
19500408	Heidegger an Jaspers, Freiburg i. Br., 8. April 1950:  "(...) An einen 'Sieg' (im 2. WK, LH) haben wir nie geglaubt; und wenn es dahin gekommen wäre, wären wir zuerst gefallen. Schon im Sommersemester 1937 wußte ich das ganz eindeutig. Ich hielt damals ein Nietzsche-Seminar über 'Sein und Schein'. Ein gewisser Dr. Hanke (sic!), der sich als Schüler Nic. Hartmanns vorstellte und hochbegabt war, nahm daran teil. Im Verlauf der ersten Wochen kam er unter dem Eindruck meiner Darlegungen (einiges davon über 'Nihilismus' steht jetzt in den 'Holzwegen') zu mir und erklärte, er müsse mir vertraulicherweise ein Geständnis ablegen. Er sei Spitzel des S.D. Abschnitts Süd (Stuttgart) und müsse mir sagen, dass ich dort an hervorragender Stelle auf der schwarzen Liste stünde. Dr. H. meldete sich bei Kriegsausbruch beim S.D. ab und ist im Frankreichfeldzug gefallen". (S. 201)	<u>Biemel</u> , Walter (Hg): Briefwechsel : 1920 - 1963 / Martin Heidegger ; Karl Jaspers. Ffm 1990, Mchn <u>1992</u> , 201  K <sub>LH</sub>
19630000	Berichtet von der Hauptversammlung der Goethe-Gesellschaft 6./7. Juni 36 in Weimar und der Diskussion der angeblichen Vergiftung Schillers durch Goethe.	<u>Wulf, Joseph</u> : <u>Literatur und Dichtung im Dritten Reich</u> : eine <u>Dokumentation</u> . Gütersloh 1963, Ffm, Berlin <u>1989</u> , 386f K <sub>Goethe-Ges</sub> + P
19750000	K's Mitarbeiterin Ursula Dahle (vormals Mitarbeiterin der NS-Zs >Geistige Zeit<) habe eine Reihe von jungen Wissenschaftlern an das >Berliner Tageblatt< vermittelt, die als freie Mitarbeiter dazu beitrugen; den „Geist des kritischen Denkens über die Welle der rassistischen Konjunkturschwäzerei“ hinwegzuretten, u.a. Hancke, Kurt – Behrens, Hans	<u>Korn</u> , Karl: Lange Lehrzeit. Ein deutsches Leben. Ffm 1975, 253
19760000	Spiegel-Gespräch mit Martin Heidegger 1966 (publiziert Heft 23/1976):  Zu Hancke: "Er war vom SD hierher geschickt, um mich zu überwachen", S. 204) und in einem Schreiben an Jaspers bzw. in seiner Rechtfertigung der Rektoratszeit (jetzt in der GA Heidegger). Die Angaben differieren da etwas, aber offenkundig hat Hancke im WS 1936 und im SS 1937 bei Heidegger in Freiburg Nietzsche-Seminare besucht und sich ihm hinterher reuig als SD-Mann "offenbart".	<u>Der Spiegel</u> H. 23, 1976, 204 K <sub>Hachm</sub>
19940000	Verzeichnet auch die Publikationen zu Mathilde Ludendorffs Theorie über Goethes Beitrag zum Tode Schiller. u.a.:  Nr. 2154 Mathilde Ludendorff: Der Mord an Schiller (2 Bll)  Nr. 1983 Hanckes Diss als von Petersen, Julius betreut.	<u>Boden</u> , Petra / Fischer, Bernhard: Der Germanist Julius Petersen (1878-1941). Bibliographie, systematisches Nachlaßverzeichnis und Dokumentation. Marbach a. N. o.J. [1994]
20020000	Teil 1, 691 Fn. 416 zu Karl Korn über Hancke [s. 1975000]  s.a. Teil 2, 1060 als Assistent von Six.	<u>Tilitzki</u> , Christian: Die deutsche Universitätsphilosophie in der Weimarer Republik und im Dritten Reich. 2 Teile. Berlin 2002 P
20020000	Hachmeister, Lutz: Ein deutsches Nachrichtenmagazin: der frühe „Spie-	in: <u>Hachmeister</u> , Lutz /

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHancke.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/deutsch1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>

Datum	Verfasser: Schriftstück (Artikel)	Quelle
	gel“ und sein NS-Personal zu Heideggers Spiegel-Gespräch von 1966, in dem auch Hancke vorkommt	Siering, Friedemann (Hg): Die Herren Journalisten. Die Elite der deutschen Presse nach 1945. München 2002, 87ff
20050000	Ruppelt, Georg : <u>Mord an Schiller : Schillers Tod und die Ludendorff-Bewegung.</u>	<u>Aus dem Antiquariat</u> 3, 2005, 197-199
20051013	Blumberg (BA) an Simon: RKK-Akte von Hancke, Kurt nicht nachgewiesen	GIFT-Archiv Hancke-HT
20060000	Zu Hanckes „Zwielicht“ 1938 „Offensichtlich wollte Hancke den Literaten bei der SS und den SS- und SD-Funktionär in der Literaturszene verschweigen.“ Nach D. geriet Hancke „aus ideologischen und qualitativen Gründen“ zu recht in Vergessenheit	<u>Denkler</u> , Horst: Werkrüinen, Lebenstrüimer. Literarische Spuren der ‚verlorenen Generation‘ des Dritten Reiches. Tübingen 2006, 55 + 235 K
20070000	Ausführlich v.a. über Hanckes Beziehungen zu Süskind.	<u>Wiedow</u> , Hartwig: Wilhelm E. Süskind : Studien. Hagen 2007 <sup>2</sup> P
20080000	Horst Junginger: FROM BUDDHA TO ADOLF HITLER: WALTHER WÜST AND THE ARYAN TRADITION [Dort auch zu Hancke]	in: <u>Junginger</u> , Horst (Hg): The study of religion under the impact of fascism. Leiden [u.a.] 2008, 107 – 177 PC

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrHancke.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/deutsch1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/>